

Die Weichgespülten

Komödie in zwei Akten

von Joe Henselewski

Spieldauer ca. 90 Minuten, eine Pause

Spieler: 2 Damen, 3 Herren

Bühnenbild: 1, mondänes Wohnzimmer eines Luxus-Ferienbungalows

Jacques Monel und sein Kompagnon Yves Pignon sind Freude seit der Kinderzeit. Sie studierten gemeinsam Zahnmedizin. Dann erbte Jack das Dentallabor seines Vaters und entwickelte dort zusammen mit Yves das Patent für eine neuartige Methode für Zahnimplantate. Aus ihrem kleinen Betrieb erwuchs ein millionenschweres Unternehmen.

Noch zu Studentenzeiten lernten die beiden ihre jetzigen Frauen kennen.

Paulette, die Frau von Jacques, studierte Psychologie und ist heute erfolgreiche Autorin von Büchern zum Thema Ehe- und Partnerschaftsprobleme.

Yves Frau Daphne beendete ihr Jurastudium nie. Stattdessen erzog sie die gemeinsamen Kinder und widmet sich jetzt nur noch karitativen Aufgaben und genießt ihr Dasein als Frau eines reichen Mannes.

In das wohlstuierte Eheleben beider Paare hat sich im Laufe der Jahre eine gewisse Routine, um nicht zu sagen Langweile eingeschlichen. Obwohl nie so geplant, sind die Männer die Ernährer und die Frauen für die häuslichen Pflichten zuständig. Sieht man mal von Paulettes Erfolg als Autorin ab, ist der Rest ihres Ehelebens alles andere als prickelnd.

So ist es nicht verwunderlich, dass ihr neuestes, noch nicht veröffentlichtes Buch sich um die Problemstellung „Wie bekomme ich neuen Schwung in meine Ehe“ dreht. Darin vertritt sie die These, dass Männer, die zu Machos geworden sind, nur gründlich genug „weichgespült“ werden müssten um wieder als Ehemänner den Ansprüchen der Frauen zu genügen. Paulette plant einen Feldversuch. Eine Woche, gemeinsam mit Ehemann Jacques und den Freunden Yves und Daphne, auf einer Einsamen Insel im Mittelmeer. Dort will sie beweisen, dass ihre, in ihrem unveröffentlichten Buch beschriebenen Tricks zu Wiederbelebung sich leicht in die Tat umsetzen lassen.

Was Paulette nicht weiß, ist, dass ihr Mann heimlich ihr Script gelesen hat und ihr einen kräftigen Strich durch die Rechnung machen will. Er weht Yves in seinen Plan ein, sich derart weichspülen zu lassen, dass es schon nicht mehr zu ertragen ist. Yves ist erst mürrisch und skeptisch, willigt dann aber doch ein,

seinen Kumpel zu unterstützen. Zunächst glaubt Paulette noch, erfolgreich einen Weg gefunden zu haben, Machos in Schmusekätzchen zu verwandeln. Doch schon bald verflucht sie die Geister, die sie rief..... Nichts ist schlimmer, als ein weichgespülter Mann – außer, einem Tennislehrer, der sich nicht für einen interessiert....

Und jeden Abend Lappen hoch

Komödie in drei Akten, für 7/6 Damen und 5/4 Herren, von Joe Henselewski

Inhaltsangabe

Der vorgebliche Profi-Regisseur Siegfried von Stahl hat aus „purer Theatermenschenliebe“ die Regie für das Bühnenstück „Eine Sommernachtstraumvariation“ aus der Feder von Fräulein Andacht, der Gemeindesekretärin, mit freundlicher Unterstützung eines gewissen Herrn Shakespeare angenommen, welches er mit den Darstellern der gemeindeeigenen Laienspielgruppe einstudieren soll. Die Inszenierung des Theaterstücks geht dem Regisseur von Stahl ganz schön auf die Nerven und an die Nieren. Ersteht zwischen den Raubtieren gleichenden Laiendarstellern, die nach fünf Anläufen mit verschiedenen Regisseuren ihre eigenwilligen Spielvorstellungen von dem Theaterstück haben und der Autorin, Fräulein Andacht, die bei den Proben plötzlich immer wieder auftaucht, um zu kontrollieren, ob an ihrem Werk durch den Regisseur nichts verändert wird. Nach anfänglichem Widerstand läßt sie sich von dem Charme von Stahls nicht nur zu Änderungen hinreißen, sondern öffnet neben ihrem Herz auch ihr Haar und ihre Bluse, was von Stahl wiederum von der Bühne treibt.

Doch nicht nur mit dieser wieder zum Leben erwachten Autorin hat der Regisseur zu kämpfen, sondern auch mit den Zicken, Allüren, Neurosen und Schrulligkeiten der Schauspieler, die ihn fast in den Wahnsinn treiben bei den Proben zu „Eine Sommernachtstraumvariation“, wäre da nicht seine ihm in jeder Hinsicht treu ergebene Assistentin Hilde Schlapp, die als einzige den Text gelesen hat.

Das Stück zeigt, wie ein Theaterstück bei den Proben realisiert wird, indem es vom Regisseur bei den Proben aus dem Kopf der Schauspieler herausgezerrt und auf die Bühne gebracht werden soll. Von Stahl wendet alle Tricks und Raffinessen seines Repertoires an, um die entstehenden zwischenmenschlichen Reibungen halbwegs zu entschärfen. Das Spiel führt anschaulich vor das Auge und bringt komisch zur Rede all die vielfältigen Überraschungen und menschlichen Situationen bei einer Theaterprobe und bei der Aufführung. Die Spannung erreicht den Siedepunkt kurz vor dem Auftritt! Wie diese Schauspieler das Lampenfieber bewältigen, bevor der Lappen hochgeht, zeigt ihnen das Theaterstück des Regisseurs und Schauspielers Joe Henselewski!

Eine Spielerische Herausforderung auch für ihre Bühne.

Rampensäue sind keine Kuschtiere

Komödie in 3 Akten, für 7/6 Damen und 5/6 Herren, von Joe Henselewski

Dieses Theaterstück ist als Fortsetzung von „...und jeden Abend Lappen hoch!“ gedacht.

Es läßt sich aber auch unabhängig von seinem Vorgänger verstehen, inszenieren, spielen und genießen.

In der Kirchengemeinde von St. Ida herrscht helle Aufregung. Der Kirchentag soll dieses Jahr in der Stadt stattfinden, in der St. Ida liegt - wo immer in Deutschland das auch sein mag...

Aus diesem Anlaß hat die Gemeindesekretärin Fräulein Magdalena Andacht, ihres Zeichens Hobbytheaterautorin, ein Stück mit dem Titel Das süße Sakrament geschrieben, wobei sie sich nicht zu knapp von der Geschichte von Prinz Charles und Lady Diana hat inspirieren lassen.

Sie beabsichtigt dieses Jahr auch selber die Regie zu übernehmen. Doch am Tage der Leseprobe beginnt bereits das Chaos. Martha will Luise den Part der Diana sehr ähnlichen Prinzessin nicht gönnen. Sie besteht trotz des erheblich zu hohen Alters darauf, diesmal die Rolle der jugendlichen Heldin zu spielen.

Dies hat das Zerwürfnis der Truppe zur Folge. Was tun? Martin hat die rettende Idee. Sigi v. Stahl muß her! Der Regisseur, der schon in „...und jeden Abend Lappen hoch!“ die exzentrische Laienspieltruppe bändigen konnte, könnte auch diesmal das Desaster in Erfolg umwandeln.

Wird er es ein zweites mal schaffen?

Temporeiches Stück, dass viel Sinn für die Worte zwischen den Zeilen vom Darsteller verlangt!

Lotti sieht Gespenster

Komödie in drei Akten, für 6 Damen und 4 Herren, von Joe Henselewski

Inhaltsangabe

Lotti ist die pffiffige Wirtin eines Weinkellers. In ihrem Keller treffen sich an jedem Freitag den 13. Die „Freunde des Okkulten“ zum spirituellen Stammtisch.

Andere Gäste meiden den Keller an diesem Tag, da Lotti das Gerücht in die Welt gesetzt hat, daß der vor über 500 Jahren in diesem Weinkeller ermordete Kellermeister Christoph Wagner an diesem Tage umzugehen pflegt. Für gewöhnliche Menschen ist er unsichtbar.

Dieses Gerücht ist für die „Freunde des Okkulten“ ein wahrer Nervenkitzel, da Lotto immer vorgibt, an diesem Tage mit dem Geist von Christoph Wagner in Verbindung treten zu können. Als Lotto sich eines Tages durch Anstoßen ihres Kopfes, tatsächlich das Gespenst im Weinkeller sehen und hören kann, geraten die Dinge außer Kontrolle. Denn wer hätte schon ahnen können, daß sich auch ein Gespenst verlieben kann? In wen? – Na, in Lotti...! Das Gespenst greift aber auch über das Medium Lotti in die anderen zwischenmenschlichen Beziehungen ein. Nach Anleitung des Gespensts braut der Apotheker einen Liebestrank und bricht damit sämtliche Dämme unterdrückter Gefühle. Die einen meinen Gespenster zu sehen und die anderen verlieben sich so ganz nach dem Willen des Gespensts. Schließlich wollen die „Hokuspokus-Stammtischmitglieder“ das Gespenst zwingen die Zahlen für den nächsten Lotto-Jackpot preiszugeben, doch das Gespenst weigert sich zunächst, weil es Schwierigkeiten mit der Gespensterinnung bekommt.

Das Spiel bietet den Darstellern ein sehr fein abgestimmtes Panoptikum von Charakteren und Situationen.

DER VERLAG

HAMLET

- **oder was Sie schon immer über Dänen wissen wollten!**

Komödie ganz frei nach Shakespeare, für 2 DarstellerInnen von Joe Henselewski

© Joe Henselewski, 2001

Was kommt dabei heraus, wenn sich zwei ambitionierte Rampensäue, nennen wir sie A und B, zu einer gemeinsamen Hamlet-Lesung vor ein geladenes Publikum stellen und B die Idee plötzlich zu langweilig findet? Nun, er überredet seinen Kollegen A, Shakespeares Meisterwerk zu spielen!

Dumm nur, daß A sich lediglich in der Rolle des Hamlet sieht. So muß sein Kollege B, der die Idee der Lesung zu langweilig fand, in sämtliche Rollen dieses Dramas schlüpfen. Horatio, Hamlets Vater, Hamlets Mutter, Ophelia, Laertes und wie sie nicht alle heißen. Tja, wer die Musik bestellt, der muß sie auch bezahlen...

Ein herrlicher Klamauk für zwei Schauspieler oder zwei Schauspielerinnen, oder eine Schauspielerin und einen Schauspieler – die mit respektloser Hochachtung dem Dänenprinzen auf den Zahn fühlen wollen. So wird auf sehr lockere Art dem Zuschauer dieser Klassiker nahe gebracht – Der Rest ist Schweigen – äh, Applaus!!

Uraufgeführt wurde dieses Stück in Lohr am Main, im Kulturkeller des Weinhauses Mehling. Näheres siehe Kritiken!

Heinrich, mir graut´s vor dir!

Satire auf Goethes Faust in zwei Akten, für 2 Damen und 1 Herren
von Joe Henselewski

© Joe Henselewski, 2001

Inhaltsangabe:

Der Morgen von Heinrich Fausts 40. Geburtstag. In Seinem Hundefrisiersalon, hängen anlässlich seines Ehrentages Girlanden und stehen Sektgläser bereit. Doch just an diesem Morgen ist Heinrichs Mutter, die er nur Mutti nennt, verstorben. Die Gäste geben nur tief betroffen ihre Geburtstagsgeschenke für Heinrich ab. Ihnen ist nicht nach feiern zumute - Heinrich schon! Zeit mit Mutti abzurechnen - besser spät als nie.

Heinrich hat den elterlichen Hundesalon übernommen, als seine Eltern aus Altersgründen nicht mehr in der Lage waren, ihn selbst zu führen. Sein Vater starb sehr früh.

Heinrich ist ein vom Leben enttäuschter Mensch, der an seiner Haßliebe zu seiner Mutter schwer zu knabbern hat. Mutti war eine große Verehrerin des Herrn Goethe. Ihr Lieblingswerk aus seiner Feder war Faust. So nimmt es auch nicht Wunder, daß sie ihren Sprößling Heinrich nannte - wo doch schon der Hausname so passend ist...

Außerdem hatte Heinrichs Mutter zeitlebens immer einen schwarzen Pudel an ihrer Seite - 15 an der Zahl! Man muß wohl kaum erwähnen, dass alle diese Tiere Mephistopheles hießen!

Heinrich, der sein ganzes Leben lang unter Goethe Zitaten zu leiden hatte – besonders unter **Heinrich, mir graut's vor dir!** - , hat im Laufe der Jahre eine wahre Goethe- ja besonders eine Faustaversion entwickelt. Doch da er nun, da Mutti tot ist,

nicht mehr Gefahr zu laufen droht, mit Goethe und seinen Werken und Zitaten konfrontiert zu werden, scheint sich Heinrich und sein Verhältnis zum deutschen Dichterkönig etwas zu entkrampfen, wenn da nicht, ja wenn da nicht Frau Puvogels Geburtstagsgeschenk zu Heinrichs 40. wieder alte Wunden aufgerissen hätte: ein kleines, gelbes Büchlein: Johann Wolfgang Goethe: Faust - der Tragödie erster Teil...

Feuerwerk für facettenreiche Darsteller! Böse, ohne das nötige Augenzwinkern fehlen zu lassen, hält dieses Stück den Eulenspiegel vor das Gesicht eines jeden, der eine Mutter hat, oder eine solche ist!

Uraufgeführt wurde dieses Stück in Lohr am Main, im Kulturkeller des Weinhauses Mehling. Näheres siehe Kritiken!

Die Rechnung ohne den Wirt

Komödie in zwei Akten, für 3 Damen und 3/4 Herren

von Joe Henselewski

(Auch auf Ruhrdeutsch zu haben!)

Vincent ist ein braver Ehemann. Gutmütig und von dem unumstößlichen Glauben beseelt, daß aller guten Dinge drei sind. So hielt er auch den dritten Eheanlauf für den Richtigen, jedoch entpuppte sich seine Frau Angelika schon bald als ebenso habgierig wie ihre beiden Vorgängerinnen.

So steht also - aller guten Dinge sind drei - die dritte Scheidung ins Haus. Dem gutmütigen Trottel Vincent droht mal wieder ein kräftiger, finanzieller Aderlaß. Denn wie schon seine vorigen Frauen, so hat auch Angelika vor sich an Vincents Vermögen gütlich zu tun. Vincent ist schon bereit wieder auf alle Forderungen einzugehen, als Angelika den Bogen überspannt. Ausgerechnet das Haus, das Vincents Familie schon seit Generationen besitzt und an dem Vincent sehr hängt, beansprucht Angelika für sich. Weder Vincent noch Angelika sind Willens auszuziehen. So beschließt Angelika Vincent aus dem Haus zu ekeln. Sie wendet sich hilfesuchend an Imke und Bettina, die beiden Exfrauen von Vincent, und „vermietet“ zwei der Gästezimmer an sie. Dieses Trio infernal ist selbst für den stärksten Mann nicht zu ertragen, doch Angelika hat die Rechnung ohne Hannes, den Wirt von Vincents Stammkneipe, gemacht... und ohne ihren Anwalt... und die russische Drogenmafia...

Bisher noch nie aufgeführt. Echte Herausforderung! Dieses Spiel mit seinen Elementen des Boulevardtheaters bietet mit seinen unerwarteten Wendungen und witzigen Dialogen mehr als nur das vielbesagte „Tür au, Tür zu“.

Trag doch deinen Pudell!

Komödie in drei Akten, für 5 Damen und 3 Herren
von Joe Henselewski

Paul ist verheiratet mit der politisch sehr aktiven und erfolgreichen Industriellen Miranda, und als Autor von Theaterstücken bisher äußerst erfolglos. Als er merkt, daß er seine Ehe mit Miranda nicht weiter aufrecht halten kann, weil er immer mehr zu ihrem persönlichen Hausangestellten und Haustier zu werden droht, beschließt er die Notbremse zu ziehen.

Paul verläßt Miranda um wieder auf eigenen Füßen zu stehen. Miranda gibt ihm keine Woche, bevor er nicht wieder auf ihrer Matte stehen wird. Sie ist sich jedoch Pauls Entschlossenheit nicht bewußt. Es vergehen drei Wochen. Paul denkt nicht im Traum daran zu Miranda zurückzukehren.

Er findet Unterschlupf bei seiner alten Schulfreundin Selma. Selma lebt, wie sie es beschreibt, alternativ. Nicht im landläufigen Sinne von Birkenstocksandalen und Wollmütze. Selma betreibt ein Bordell der etwas anderen Art. In ihrem Etablissement bieten die Herren der Schöpfung ihre Liebesdienste an.

Paul kann in dem Haus, in dem Selma ihr Etablissement betreibt ein kleines Zimmer haben. Platz genug für ein Bett und ein Laptop, aber auch für ein noch so kleines Zimmer muß man Miete zahlen. Da Paul sich außer Stande sieht sich in Sachen käuflicher Liebe zu betätigen, bietet Selma ihm an, als Empfangschef des Hauses und Bartender seine Miete zu erarbeiten.

Paul erlebt eine wahre Wiedergeburt seiner Kreativität. Die Muse küßt ihn endlich wieder, als eines Tages Miranda an Pauls neuem Arbeitsplatz aufkreuzt. Sie will Paul zurück und will nicht eher gehen, bis Paul seine Dummheit sie zu verlassen einsieht und mit ihr nach Hause kommt. Auf Pauls Ablehnung hin kettet sich Miranda mit Handschellen an einen Sessel aus Chromrohr um Paul zu erpressen.

Doch da es Paul völlig egal ist was Miranda mit ihrem Leben macht und auf welchem Stuhl sie sitzen will, beginnt für Miranda ein langer Tag in einem Männerbordell...

Gelungene Mischung aus Witz mit Tiefgang mit Charakteren jeder Sparte versehen – von der komischen Alten bis zum liebenswerten Trottel!

Frühlingskonzert

Schwarze Komödie in zwei Akten

von Joe Henselewski

Spieldauer 90 Minuten, eine Pause
Spieler: 4 Damen, 3 Herren
Bühnenbild: 1, der Probenraum des kirchlichen Flötenkreises

Der kleine Flötenkreis der St. Barbara-Gemeinde bereitet sein diesjähriges Frühlingskonzert vor. Überschattet wird das sonst so fröhliche Beisammensein durch den Fakt, das **Irmgard Willeke** gerade vor zwei Wochen Witwe geworden ist. Aber die „eiserne Irmchen“, wie sie liebevoll von den Freunden des Flötenkreises genannt wird, lässt sich auch von noch so harten Schicksalsschlägen nicht die Teilnahme an ihrem geliebten Flötenkreis vermiesen.

Aber erstens kommt es anders und zweitens schlimmer als man denkt. Die Flötenkreisleiterin, **Gabriele Stinnes**, kommt mit einer schrecklichen Neuigkeit in die Gruppe geplatzt. Elke Zirngiebel, ein junges Mädchen aus der Gemeinde und Jungscharleiterin, wurde ermordet aufgefunden. Entsetzen macht sich unter den Flötenspielern breit.

Alle sind sich einig, so einen Saukerl, wie den Mörder der jungen Elke, müsste man eigentlich gar nicht vor Gericht bringen, sondern sofort aufhängen! Die Volksseele kocht.

Nach Tagen, der Mörder der jungen Elke ist immer noch nicht gefasst, beschleicht **Agnes Kampmann**, geistige Mutter des Flötenkreises in St. Barbara, der Verdacht, ihr Mann Alfred könnte der Mörder sein. Ihre zunächst milde belächelte Theorie trifft bei den Mitgliedern des Flötenkreises zunächst nur auf Spott. Doch nach und nach bringt Agnes immer mehr Indizien, die eindeutig beweisen, dass Alfred der Täter sein muss. So wird aus der Flötentruppe eine verschworene Gemeinschaft.

Alfred muss weg! Gemäß dem Motto, gemeinsam morden verbindet, plant das verschrobene Quintett dessen Ermordung und Beseitigung.

Doch was bringt denn Gabriele Stinnes da für eine frohe Botschaft.....?

Nun sing schon, Herr Prillwitz!
oder
Auf Gran Canaria gibt's kein Weihnachten
Weihnachtsmärchen, für 6 Darsteller von Joe Henselewski

© Joe Henselewski 2001

Handlung:

Der Hinterhof der Pizzeria von ANTONIO. Dort hat sich, nach einiger Zeit der Abwesenheit, CARLOTTA mal wieder eingenistet. Sie ist eine alte, weise Katze, die sich immer um Mittiere in Not kümmert. Sie kümmert sich gerade um zwei verwaiste Wanderratten, RATZ und FLETCHER, sowie UWE, einen zotteligen Hund, der sie schon begleitet, seit er nach einem Weihnachtsfest als kleiner Welpen an der Autobahn ausgesetzt wurde.

Der Besitzer der Pizzeria, ANTONIO, ist seit vielen Jahren mit CARLOTTA befreundet. Er hat CARLOTTA seit einigen Jahren nicht mehr gesehen und freut sich sehr, daß sie wieder da ist. ANTONIO und CARLOTTA haben ein Geheimnis. Sie haben nämlich herausgefunden, daß es wahr ist, daß Menschen und Tiere am heiligen Abend um Mitternacht miteinander reden können.

Die anderen Tiere - und Menschen - glauben nicht an diese Geschichte. Am aller wenigsten Herr Prillwitz. Er war auch einmal ein Weihnachtsgeschenk. Doch schon im nächsten Jahr bekamen die Kinder, denen er im Vorjahr geschenkt wurde, einen CD-Player zu Weihnachten. Niemand wollte da noch seinem Gesang lauschen. Er wurde aus dem Wohnzimmer in den Flur verbannt und wenn er sang, legte man ein Tuch über seinen Vogelkäfig, um ihn zum Schweigen zu bringen. Als eines der Kinder, als es PRILLWITZ füttern wollte, die Käfigtüre zu lange offen stehen ließ, konnte er schließlich fliehen. Er flog und flog, bis er völlig am Ende seiner Kräfte direkt vor CARLOTTAS Pfoten landete.

Es gelingt CARLOTTA zwar alle Schützlinge nach und nach wieder an Weihnachten Spaß haben zu lassen, doch PRILLWITZ stellt sich stur. Für ihn ist Weihnachten dämliches Gedöns! Und singen wird er sowieso nicht mehr und schon gar kein Weihnachtslied! Weil, wie er steif und fest behauptet, daß es in seiner Heimat Gran Canaria ja schließlich auch kein Weihnachten gibt.

Erst als um Mitternacht FLETCHER noch immer nicht zur Weihnachtsfeier bei ANTONIO erschienen ist und RATZ die haarsträubende Geschichte von FLETCHERS Kidnapping durch einen Engel erzählt, der ihn nur freilassen will, wenn jemand ein schönes Weihnachtslied singt, gibt sich Herr Prillwitz einen Ruck. Er singt „STILLE NACHT“ im Stil von Malaria Jackson.

Weihnachten ist gerettet und alle feiern Weihnachten bei ANTONIO.

Ihr Kinderlein kommet! Weihnachtsmärchen für Kinder und Erwachsene, die im Herzen Kind geblieben sind.

Inhalt:

Friedhelm Maus heckt was aus

Man kann sich ja mal streiten, man muß sich aber auch vertragen können, egal wie sauer man auf den anderen ist. Das könnte man als den Grundgedanken dieser lustigen kleinen Geschichte von Friedhelm der pffiffigen Maus und seinem Erzfeind Bertram, dem Hofkater , bezeichnen.

Friedhelm und Bertram wischen einander für ihr Leben gern eins aus. Doch als Bertram eines Tages den Bauern Eberhard dazu überredet, einen mausesicheren Futtersilo zu bauen, damit die Mäuse auf dem Hof nichts mehr zu fressen bekommen, hat er nicht bedacht, dass damit auch seine Zeit auf dem Hof abgelaufen ist. Wer braucht schon einen fetten, alten Kater auf einem Bauernhof, auf dem es keine Mäuse mehr gibt???

Bald schon ist nur noch Friedhelm die einzige Maus auf dem Hof. Als er den Bauern und seine Frau belauscht erfährt er, dass die beiden aus dem guten Bertram ein Rheumafell machen wollen.

Da muß schnell eine Idee her, wie man das Unglück abwenden kann – und Ideen hat Friedhelm Maus immer! Er heckt was aus.....